Dreckschleuder 9

Thema: Motorisiertes Fahrzeug

Verfasser: Bruno Ramseier

Schule: Realschule Gohl

Lehrkraft: Brigitte Hertig

Klasse: 9.Klasse

Datum: 19.Mai 2010

Inhaltsverzeichnis

- **Vorwort** **Seite:2**
- **Arbeitsjournal** **Seite:3-11**
- **Dankenswort** **Seite:12**
- **Bilder** **Seite: 13-14**
- **Schlusswort** **Seite:15**

Vorwort

Als wir in der Schule den Auftrag bekamen, uns Themen auszudenken, hatte ich drei Vorschläge.
Meine erste Idee war, etwas zum Thema HG Gohl (Hornussergesellschaft Gohl) zu machen. Nach dem Maindmap, stösste ich auf aus zwei weitere Themen. Einen Vergleich zwischen zwei Maschinen Marken, oder einen Go Kart bauen. Meine Kollegen sagten mir, dass es cool wäre, wenn ich einen Go Kart bauen würde.
Also entschied ich mich für den Bau eines Go Karts.

Arbeitsjournal

Begonnen: Freitag 29. Januar 2010

Beendet : Donnerstag 20.Mai 2010

Benötigte Zeit: 71.25 Stunden

Sonntag 14.Februar 2010:

Arbeiten: Planung meines Fahrzeuges.
Zeit : 3h

Montag 15. Februar 2010:

Arbeiten: Ich Informierte mich bei Profis über di Logik meines Planes. Anschliessend schaute ich, wo ich gutes und günstiges Material bekomme. Ich wurde fündig. Ich fand sogar schon eine vorder Achse mit Lenkung und Rädern.
Zeit : 2h

Mittwoch 17.Februar 2010:

Arbeiten: Ich Recherchierte im Internet, über Bremsen und Motoren. Ich wurde fündig!
Ebenso besorgte ich mir noch Werkzeuge, wie z.B. für den Winkelschleifer eine Trennscheibe und Schmiergelplatten.
Zeit : 2h

Dienstag 23.Februar 2010:

Arbeiten: In der Schule Ziel Besprechungen. Schauen wie weit wir schon sind. Nächste Schritte planen.
Zeit : 45min (0.75stunden)

Freitag 26.Februar 2010:

Arbeiten: In der Schule ein Arbeitsblatt ausfühlen, und die Ziele besprechen. Und nächste Schritte planen.
Zeit : 1.5h

Dienstag 2. März 2010:

Arbeiten: Zielsetzungen und nächste Schritte planen.
Zeit **:** 0.75 stunden (45min)

Mittwoch 3. März 2010:

Arbeiten: Ich holte bei Res Krähenbühl eine Achse mit Rädern und Lenkung. Und anschliessend ging ich zu meinem Hornussertrainer, denn der hatte auch noch Material, dass ich brauchen könnte. Ich fand einen Sitz.
Zeit **:** 1.5h

Freitag 5. März 2010:

Arbeiten: Ich erneuerte meine Pläne, und plante die nächsten Schritte.
Zeit **:** 1.5h (2 Lektionen à 45min.)

Dienstag 9.März 2010:

Arbeiten: Ich plante die nächsten Schritte.
Zeit **:** 0.75h(1 Lektion à 45min.)

Montag 15.märz 2010:

Arbeiten: Ich schnitt das Eisen auf die richtige Länge zu. Und passte ein Stück Vierkantrohr in die Vorder Achse ein. Und schmiergelte alles, das ich Zu Recht geschnitten hatte.
Zeit **:** 1.5h

Dienstag 16.März 2010:

Arbeiten: Ich schrieb das Tagebuch nach. Und plante die weiteren Schritte.
Zeit **:** 0.75h(45min)

Freitag 19.März 2010.

Arbeiten: ich übte mich im Schweissen. Ich Schweisste den ``Grund`` rahmen.
Zeit : 1h

Samstag 20. März 2010:

Arbeiten: Ich Verstärkte die vorder Achs. Und montierte den Sitz.
Anschliessend musste ich noch Eisen zu sägen mit der Trennscheibe.
Ausserdem musste ich das chassi an Schweissen. (FOTOS)
Ich überlegte mir noch, wie ich die Lenkung machen soll. Ich fand eine Lösung. (FOTOS)
Zeit : 6.5h

Freitag 26.März 2010:

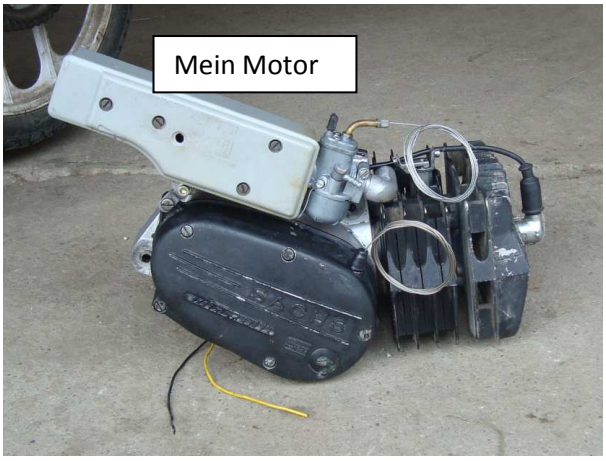
Arbeiten: Wir hatten von 10.05 Uhr die Schule aus. Ich Schweisste dann die Vorder Achse.
Zeit : 3h

Dienstag 30.März 2010:

Arbeiten: Ich Schweisste die Sitz Sicherung an. Und dann polierte ich noch alles mit dem Winkelschleifer. Es glänzt jetzt schön.
Zeit : 2.5h

Samstag 3. April 2010:

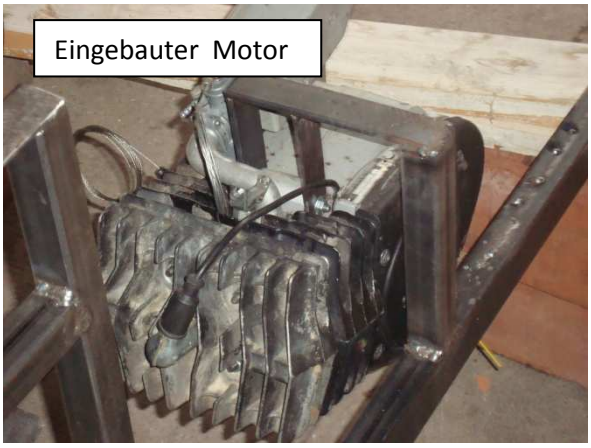
Arbeiten: Ich holte meinen Sachs Motor bei Remo Strahm. Er läuft tipp top. Er fand noch zwei roller Räder. Sie haben genau die richtige Grösse. (FOTOS)
Zeit : 1h



Dienstag 6.April 2010:

Arbeiten: Ich schweisste die Halterungen für den Motor. Und befestigte diesen zugleich. Ich musste noch in die Schmiede gehen, um Material zu bestellen.

Zeit : 3h


Eingebauter Motor

Freitag 9.April 2010:

Arbeiten: Heute befestigte ich die vorder Achse provisorisch. Da basierte der erste kleine Unfall, ich verbrannte mir den kleinen Finger. Ich stellte fest, dass das ziemlich schmerzhaft ist. im Alteisen fand ich noch einen Mofa Benzintank.

Zeit : 1h

Mein erster kleiner Unfall

Der Tank

Dienstag 4.Mai 2010:

Arbeiten: Ich begann um 8.00 Uhr mit meiner Arbeit. Ich montierte die Halterung für die Lager der Hinterachse. Unser Nachbar, gab mir viele gute Tipps. Ich versuchte sie alle umzusetzen. Es gelang mir! Anschliessend, überlegte ich mir, wie ich die Lenkung machen sollte, ich fand auch dieses Mal eine Lösung. Ich brachte noch die hinter Räder in die Schmiede. Nach der Schule, entwickelte ich meinen Gas-Joystick. Anschliessend machte ich dann auch Feierabend.

Zeit : 8.5h

Mittwoch 5.Mai 2010:

Arbeiten: Am Mittwochabend, konnte ich einen Kranz und eine Kette hohlen gehen. Leider hatte er keine Scheibenbremsen! Aber er schaut jetzt für welche.

Zeit : 30min (0.5h)

Freitag 7.Mai 2010:

Arbeiten: Ich begann wiederum um 8.00 Uhr mit der Arbeit. Ich Schweisste eine Halterung für den Benzintank. Anschliessend Schraubte ich den Tank fest. Ich machte einen Test: Ich füllte ihn mit Wasser, und schaute ob er dicht sei. Er war dicht. Und die Halterung hielt auch. Ich hatte sehr Freude daran. Ich Konstruierte auch noch eine Kupplung. Zwischen durch reparierte ich auch noch die Schweisserei.

Zeit : 5h

Mittwoch 12. Mai 2010:

Arbeiten: Ich musste die vorder Achse drehen, denn wenn ich nach links steuerte, gingen die Räder nach rechts. Am Abend, konnte ich noch meine Scheibenbremse abholen gehen. Ich war froh, dass Remo so schnell eine gefunden hatte!!! Ich kriegte sie sehr sehr billig!!! Ich brauchte noch einen Auspuff, und er hatte einen, den ich gerade mitnehmen konnte.

Zeit : 1h

Freitag 14. Mai 2010:

Arbeiten: Heute habe ich den Auspuff angebracht. Aber vorher, musste ich ihn noch ein kleines bischen bearbeiten.

Vorher

Nachher

Ausserdem, konnte ich ein hinter Rad und ein paar hülsen beim Schmied hohlen gehen. Ich plante die nächsten Schritte.

Zeit :8h

Montag 17.Mai 2010:

Arbeiten: ich montierte die Lenkung noch ganz. Und Schweisste und schraubte die hinter Räder und den Kranz provisorisch an. Eine Lenkstange brachte ich auch noch an. Und dann war es soweit. Ich probierte zum ersten Mal den Motor anzulassen. Leider gelang es mir nicht, ich brachte ihn wieder in die Werkstatt zurück. Ich ``chnüblete`` den ganzen Abend am Kart und hoffte, dass er am nächsten Tag fahren würde.

Zeit :6h

Dienstag 18.Mai 2010:

Arbeiten: Jetzt bin ich im Zielspurt, dass heisst jetzt sind nur noch kleinere Sachen zu machen. Heute musste ich noch Material kaufen gehen. Mit Tuchigem Isolierbanz, klebte ich Stellen ab, die ich oft Berühre. Wie z.B. die Lenkstange und der Gas-Joystick usw…
Ich begann die zweite Runde zum Starten des Motoren. Ich hatte ein paar Tricks, und so gelang es mir auch fast. Leider war die Teststrecke zu kurz, und eine andere konnte ich nicht nehmen, weil ich noch keine Bremsen angebracht hatte. Aber ich gebe nicht auf.
Zeit :5h

Von Hinten

Von Vorne

Mittwoch 19.Mai 2010:

Arbeiten: Heute machte ich den Finnisch. Ich montierte noch die Bremse, und startete den Go Kart. Es gelang mir schon nach dem ersten Versuch. Ich war sehr sehr Glücklich es endlich geschafft zu haben. Ich habe ihm noch einen Namen gegeben. Er heisst ``*Dreckschleuder 9*``.
Zeit : 4h

Dankenswort

Ich möchte mich bei allen, die an diesem Projekt mitgeholfen haben ganz herzlich danken. Es haben mitgeholfen:

- Christian und Theodor Zürcher Schmiede
- Remo Strahm Unwillen
- Hans Schenk
- Ernst Ramseier Rehbach
- Hans und Erika Ramseier Rehbach
- Michael Salzmann Ranflüh
- Max Salzmann Erlenmoos
- Andreas Krähenbühl Alteisen Widerberg
- Hans Wählte Bärau
- Brigitte Hertig Lehrerin
- Armin Kunz Heidbühl

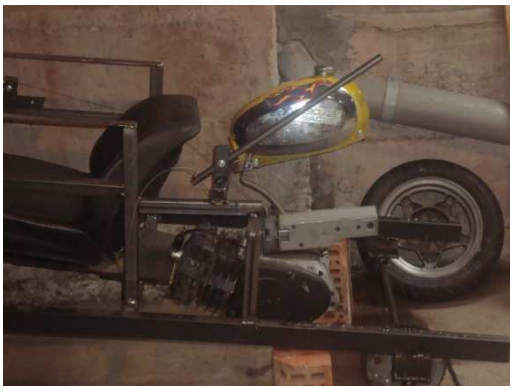
Ihr habt bestimmt gemerkt, dass sehr viele Menschen Mitgeholfen haben. Ein grosses Dankeschön gilt meinen Sponsoren:

- Andreas Krähenbühl Alteisen Widerberg
- Remo Strahm Unwillen
- Max Salzmann Erlenmoos

Ohne euch hätte das ganze nie Entstehen können!

HERZLICHEN DANK!!!

Bilder



Schlusswort

Durch diese SSA habe ich sehr viele Sachen dazu gelernt.
Ich lernte besser Schweissen, Pläne zeichnen, Material suchen,
mir die Zeit Sinnvoll einzuteilen…usw.
Ich war immer mit einem sehr hohen Anteil Elan bei der Sache,
denn ich wusste wenn er fertig wäre, könnte ich stolz sein auf mich.
Ich hatte aber auch tiefen, wo ich gedacht habe, jetzt geht es nicht mehr weiter.
Aber es ging immer weiter! Viele sagten, ich werde den falschen Beruf erlernen.
Ich hatte natürlich auch sehr gute Kollegen, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen! Hauptsächlich danke ich Remo Strahm, der mir immer geholfen hatte.
Im Grossen und Ganzen, war diese SSA ein voller Erfolg.
Dieses Projekt brauchte sehr viel zeit, ich habe im ganzen 71.25 Stunden in dieses Projekt gesteckt.